

## Und die Bibel hat doch recht: Gott schafft Neues

Die alten Zweifel, ob Gott unserem Land noch einmal einen Aufbruch schenkt, weichen! Wir dürfen neu vertrauen, dass geistliche Veränderung am Kommen ist. Besonders anschaulich ist das durch das prophetische Bild von der Wolke Gottes in der ersten Prophetischen Seite des Wächterrufs beschrieben. Die Wolke, gefüllt mit Öl, schimmert gold und silbern und senkt sich über unser Land. Hände strecken sich aus in Sehnsucht nach der wahrnehmbaren Gegenwart Gottes. Und wo immer dies geschieht, ob an regionalen Gebetstagen oder in persönlichen Gebetszeiten, antwortet Gott. Tiefe Herzensveränderungen beginnen, neue Liebe zu Jesus und zum Nächsten wird entfacht und langsam wird klar: Wir sind von Anfang an dazu bestimmt, in Gottes Gegenwart zu leben. „Noch nie habe ich so gerne gebetet wie jetzt“, sagte mir ein Freund auf einer Gebetstagung. Auch er hatte sich nach „mehr von Gott“ ausgestreckt.

Drücke deine Sehnsucht nach Gott aus und rechne einfach mit seiner Liebesberührung.

Wir sind zu allererst innige Freunde Gottes und aus Seiner Liebe geben wir uns gerne in die Gebetsarbeit.

- ME -

## Die Prophetische Seite

Im April erschien die 1. prophetische Seite des Wächterrufs. In den Monaten zuvor bildete sich unter der Leitung von Markus Egli ein Team von bewährten Propheten im Land, die sich trafen, um gemeinsam für unser Land von Gott zu hören. Der Wächterruf möchte den Betern neben dem monatlichen, stärker politischen Gebetsbrief nun auch die Möglichkeit geben, Gottes Sichtweise über unserem Land kennen zu lernen,

so wie er sie prophetisch begabten Menschen mitteilt.

Prophetische Worte, Weissagungen und Eindrücke werden gesammelt, in einem Team von bewährten Christen mit prophetischen und apostolischen Berufungen betend geprüft und mittels der Prophetischen Seite den Betern und Interessierten zur Verfügung gestellt. Diese Worte sollen somit einerseits Anregungen zum Gebet für unser Land geben und andererseits die eigene geistliche Wahrnehmung schärfen oder bestätigen. Jeder kann die Prophetische Seite per Brief oder Email zugeschickt bekommen. Anmelden kann man sich über das Kontaktformular auf unserer Webseite oder über das Büro.

## Gebet:

- **Dass durch die Prophetische Seite alle Beter in ihrem Beten für unser Land gestärkt werden (1. Kor. 14,3)**
- **Schutz und Weisheit für das ganze Team - Zunahme an prophetischen Eindrücken für unser Land (1. Kor. 14,1)**

-RS-

## Das Menschenbild der Parteien

Es gibt einen fundamentalen Unterschied im Menschenbild und dadurch im Politikansatz zwischen SPD (Linke)/Grünen sowie CDU/CSU und FDP. Der „Linke Block“ betont die Gemeinschaft des Volkes und dessen Verantwortung für den Einzelnen, besonders für die Schwachen. Politisch bedeutet das: „Mehr Staat“ - z.B. staatl. garantierter Kita-Platz, staatl. Armenfürsorge auch im Internationalen („Eurobonds“) bis hin zur Verstaatlichung von Dienstleistungen (Bahn).

Dieser Ansatz, der sich durchaus mit christlichem Gedankengut verbinden lässt („Nächstenliebe“),

verlässt im Fall der Grünen aber immer stärker die christlichen Grundlagen. Sie treten für eine Entfernung des Gottesbezugs aus dem Grundgesetz ein; wollen statt Religionsunterricht einen allgemeinen Weltanschauungsunterrichts bei gleichzeitiger Einführung des Islam-Religionsunterrichts; sie kämpfen (!) für eine Gleichstellung von Ehe und „Homo-Ehe“ und möchten per Gesetz verbieten, dass jungen Männern, die unter ihrer homosexuellen Orientierung leiden, eine fachkundige Hilfe angeboten werden kann.

Das Menschenbild der sog. „*Bürgerlichen Parteien*“ stellt den Einzelnen in den Mittelpunkt der politischen Arbeit. Sie möchten dem Individuum Freiheit verschaffen, damit jeder für sich Verantwortung übernehmen kann. Von daher fördern sie individuelle Verantwortung z.B. durch „Betreuungsgeld“, möchten die EU- Schuldnerstaaten nur für Gegenleistung (Reformen) unterstützen und treten für Privatisierung von Staatsbetrieben ein.

Dieses Menschenbild entnehmen CDU/CSU aus dem christlichen Schöpfungsbericht und der Würde, die Gott dem Menschen als Individuum gegeben hat. Die FDP löst jedoch den Freiheitsbegriff von der christlichen Begründung ab. Dadurch ist sie in Gefahr, mit ihrem Freiheitsbegriff grenzenlos zu werden und trifft sich so in manchen Forderungen sogar mit den Grünen.

#### **Gebet:**

- **Bitte um Vergebung für die immer stärkere Verdrängung von Gott aus Politik und Gesellschaft**
- **Bitte um Stärkung der politischen Kräfte, die sich erkennbar an christlichen Prinzipien orientieren wollen**
- **Rufen wir Gottes Willen aus über den Parteien und bitten um Verhinderung ungöttlicher**

#### **Machtblöcke auch nach den anstehenden Wahlen ( Matth. 6,13 )**

- OS -

#### **NSU- Prozess**

Als 2011 bekannt wurde, dass die Morde an neun Menschen mit Migrationshintergrund der rechtsextremen Terrorgruppe NSU zuzuschreiben wären, begannen wir im Wächterruf den weiteren Aufdeckungsprozess mit Gebet zu begleiten. Seitdem ist viel geschehen: Es gibt einen parlamentarischen Untersuchungsausschuss zur NSU-Affäre, der Verfassungsschutz in Deutschland befindet sich in einem Reformationsprozess und bis heute werden immer neue Versäumnisse im Zusammenhang mit der Aufklärung dieser Morde bekannt. Die einzige Zeugin Beate Zschäpe schweigt jedoch weiterhin. Der Prozess gegen sie ist inzwischen auf den 6. Mai verschoben worden. Dies ist ein bedeutender politischer Prozess sein, der in aller Welt Aufmerksamkeit finden wird. Viele halten schon jetzt Manfred Götzl, den Vorsitzenden Richter des Oberlandesgerichts München, für diese Art Prozess überfordert. Er wurde erst durch ein Urteil des Verfassungsgerichtes dazu gebracht, die Zulassung der Journalisten fair zu vergeben, so dass auch türkische Medien berichten können.

#### **Gebet:**

- **Dass Beate Zschäpe ihr Schweigen bricht und die volle Wahrheit ans Licht kommt (Ps. 32,1-5)**
- **Dass Richter, Anwälte und Zeugen mit der Hilfe Gottes zur Wahrheitsfindung beitragen können (Ps. 51,8)**
- **Für alle Angehörigen: Dass ihnen Gerechtigkeit, Unterstützung und Trost zuteilwerden (Jes.1,17)**

-RS-

## Armutszuwanderung

Je größer die Unterschiede der Lebensverhältnisse in der EU werden, desto mehr wird Deutschland als Zuwanderungsland attraktiv. Das birgt einerseits die Chance in sich, durch gut ausgebildete junge Leute aus anderen EU-Staaten die Probleme der Überalterung aufzufangen - andererseits entstehen im Moment neue Probleme durch unbeschränkte Zuwanderung besonders von Roma aus Rumänien und Bulgarien. Rumänien und Bulgarien zählen zu den ärmsten Ländern Europas und innerhalb dieser Länder ist die Volksgruppe der Roma besonders verarmt. Daher suchen sie ein besseres Leben nun auch in Deutschland. In verarmten Städten des Ruhrgebiets und anderswo wohnen sie in Schrottimmobilen unter katastrophalen hygienischen Zuständen. Da Zuwanderern keine Arbeitserlaubnis zusteht, nutzen sie den Weg der Scheinselbständigkeit, um Zugang zu den Sozialsystemen zu bekommen. Hier entsteht sozialer Sprengstoff, weil die Integration nur mühsam über Bildung und Ausbildung erreicht werden kann. Schulen sind allerdings mit dem steigenden Zustrom von Roma Kindern überfordert, Viele Kinder waren vorher noch nie auf einer Schule. Betroffene Städte stehen vor ganz neuen Problemen, die sie nicht aus dem laufenden Etat alleine lösen können. Daher fordert der Deutsche Städtetag Unterstützung bei der Versorgung: Weitergehende Maßnahmen und Projekte müssten durch externe Partner und mit EU- oder Bundesgeldern realisiert werden. Über ein geglücktes Projekt mit christlichen Roma in Berlin berichtet der Spiegel:

<http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-84631746.html>

## Gebet:

- **Dass die betroffenen Städte und Kommunen personelle und finanzielle Hilfe erfahren**

- **Dass erkannt wird, wie den Armutsmigranten so geholfen werden kann, dass Integration möglich wird (3. Mose 23,22)**
- **Für die Errettung der Roma, die oft durch Zauberei und Götzendienst gebunden sind (Ps. 72,12-14)**

-RS-

## Israel

In Israel hat inzwischen eine Koalition aus vier Parteien unter der Führung von Ministerpräsident Netanyahu ihre Arbeit aufgenommen. Die Bevölkerung hofft, dass diese Regierung neben Sicherheitsfragen auch soziale Fragen vermehrt in den Vordergrund stellt.

Zwischen Israel und den USA, insbesondere zwischen Ministerpräsident Netanyahu und US-Präsident Obama, gab es in den letzten Jahren heftige Spannungen. Rückblickend kann man zusammenfassend sagen, dass der erste Besuch des US-Präsidenten in Israel die Atmosphäre auf der politischen Leitungsebene spürbar entspannt hat.

Die Situation in Syrien ist mehr denn je instabil und explosiv. Israel sorgt sich darum, dass die Gegner des Assad-Regimes immer mehr von islamistischen und Al-Kaida nahestehenden Truppen infiltriert werden und biologische wie chemische Waffen in die Hände von Terroristen fallen könnten. Auch die Hisbollah im Libanon mischt sich immer wieder gefährlich in den syrischen Bürgerkrieg ein.

Die Vorbereitungen durch das „Christlichen Forum für Israel“ für den 2. Gemeinde-Israel-Kongress vom 7.-9. November in Berlin laufen auf Hochtouren. Anschließend am 10.11. wird es in Berlin zu einem noch breiter aufgestellten Israelkongress kommen. Von beiden Kongressen

können – separat und in Kombination miteinander – sehr starke Signale ausgehen: In die Gemeinde und in die Gesellschaft.

- OS -

**Gebet:**

- **Dass die neue Regierung erkennt, was den inneren und äußeren Frieden stärken kann (Ps.34,15b)**
- **Dank für eine verbesserte Beziehung zu den USA und für Stärkung der Freundschaft**
- **Schutz vor den Auswirkungen eines instabilen Syriens- für ein Ende des Krieges und Schutz für die syr. Christen (Neh. 4,3)**
- **Segen für alle, die an den Vorbereitungen der Israelkongresse beteiligt sind( Ps. 133)**

Im Mai erscheint die neue **Politische Seite** zum Thema: **Bundestagswahl (Teil 2)**

**Termine:**

- 01.-05.05.** Ev. Kirchentag in Hamburg
- 19.05.** Weltweiter Gebetstag (Global Day of Prayer)
- 25.05.** Weltweiter Tag der Evangelisation (G.O.D.)

-HE-

*Gottes Segen wünschen euch*

*Ortwin Schweitzer, Rosemarie Stresemann und  
Markus Egli*

**European Union of Prayer (EUoP)**

Vom 11.-18. Mai treffen sich in Dublin wieder die Beter aus vielen europäischen Nationen, um für Europa und speziell auch für Irland zu beten. Bei der Vorbereitung gab es schon herzliche Kontakte mit der Evangelischen Allianz und der Lydia-Bewegung. Auch ein gläubiger Parlamentarier aus Nordirland wird uns besuchen. Ein Hauptthema z.Zt. in Irland ist die Abwehr gegen die Legitimierung der Abtreibung und die Erholung der Volkswirtschaft.

**Gebet:**

- **Für vertiefte Gemeinschaft unter den Teilnehmern**
- **Erfüllung vieler Verheißungen von einer Erweckung in Europa( Habakuk2,3)**
- **Erbarmen Gottes über den Nöten Irlands**